

Der Kreistag des Landkreises Teltow-Fläming



VORLAGE

Nr. 4-0306/09-III

für die öffentliche Sitzung

Beratungsfolge der Fachausschüsse

Ausschuss für Landwirtschaft und Umwelt
Kreisausschuss

13.08.2009
31.08.2009

Einreicher: Landrat

Betr.: CKW-Grundwassersanierung Rangsdorf, Zülowpromenade

Beschlussvorschlag:

Die CKW-Grundwassersanierungsmaßnahme Rangsdorf, Zülowpromenade wird, über das geplante Ende zum 30. September 2009 hinaus, bis zum 30. September 2011 verlängert

Dies bedeutet einen zusätzlichen finanziellen Aufwand von ca. 130.000 €
Diese Mittel sind im Produktkonto **561020.549900** „Gefahrenabwehr“ im Haushalt eingestellt.

Luckenwalde, den 10.07.2009

Giesecke

Sachverhalt:

Die Verwaltungsleitung entschied im ersten Quartal 2003, dass der Landkreis Teltow-Fläming den Lösemittelschaden, Grundwasserverunreinigung durch chlorierte Kohlenwasserstoffe (CKW), im Anstrom zum Wasserwerk Rangsdorf saniert. Das Ziel war die nachhaltige Sicherung der Trinkwasserversorgung in Rangsdorf. Der Kreistag des Landkreises Teltow-Fläming beschloss, Beschluss Nr. 2-0214/03-II, auf seiner Sitzung am 26. Mai 2003, den Auftrag zur Sanierung des Grundwassers am Standort der ehemaligen Chemischen Reinigung in Rangsdorf, Zülowpromenade, an die Fa. Züblin Umwelttechnik GmbH Berlin zu vergeben.

Entsprechend der Sanierungsplanung war für die Grundwassersanierung in der Zülowpromenade eine Laufzeit von ca. 3 ½ Jahren und ein Finanzvolumen von ca. 390.000 € vorgesehen. Die Sanierung musste seit 2007 immer wieder verlängert werden. Der Anlagenbetrieb dauert vorerst bis 30. September 2009 an. Über die Gründe, nach wie vor erhebliches Schadstoffpotential, wurde fortlaufend berichtet.

Die noch 2007 getroffene Annahme: „...das Hauptziel der Sanierung: die Sicherung der Trinkwasserversorgung am Standort des Wasserwerkes Rangsdorf ist nach 3 ½ Jahren Sanierungsbetrieb erreicht...“, ist nach heutigem Kenntnisstand so nicht mehr korrekt. Die Langzeitauswertung der Schadstoffentwicklung im Wasserwerk, 2003 bis heute, und der Sanierungsverlauf zeigen, dass das Ziel auch bei einer Sanierungsdauer von nunmehr 5 Jahren nicht erreicht wird. Unter den gegenwärtigen Bedingungen droht bei einer Beendigung der Grundwassersanierung in der Zülowpromenade eine neuerliche deutliche Zunahme der Grundwasserverunreinigung mit CKW im Wasserwerk Rangsdorf. Der Standort der ehemaligen Chemischen Reinigung in Rangsdorf liefert immer noch kontinuierlich erhebliche Mengen an CKW nach.

Das Sachgebiet Wasser, Boden, Abfall des Amtes für Landwirtschaft und Umwelt hatte nach beschränkter öffentlicher Ausschreibung am 5. März 2009 an die Fa. FUGRO Consult GmbH Berlin den Auftrag zur Erarbeitung einer „Abschließenden Gefahrenbeurteilung“ für den Standort der ehemaligen Chemischen Reinigung Rangsdorf, Zülowpromenade, vergeben. Die Gefährdungsabschätzung liegt nunmehr seit dem 29. Juni 2009 vor. Der Gutachter stellt darin fest, dass:

- der Standort der ehemaligen Chemischen Reinigung Rangsdorf (Schadensquelle) über einen Zeitraum von deutlich mehr als 10 Jahren Schadstoffe nachliefern wird,
- von dem vorhandenen Schadstoffpotential (4600 kg CKW) bisher ca. 60 % entnommen wurden,
- die Sanierung der Schadstofffahne 2011 beendet werden und die Sanierungsanlage in der Zülowpromenade zurückgebaut werden kann.

Das Ende 2011 noch vorhandene Schadstoffpotential der Quelle wird dann laut vorliegendem Gutachten nicht mehr in der Lage sein, die Kapazität der Reinigungsanlage im Wasserwerk Rangsdorf zu überlasten und somit die Trinkwasserversorgung zu gefährden. Der Gutachter weist darauf hin, dass die Sanierungsanlage zu optimieren ist, was eine Kosteneinsparung von jährlich 35 T€ zur Folge haben wird.

Der KMS Zossen plant, entgegen einer schriftlichen Stellungnahme vom Januar 2009, das WW Rangsdorf 2010 nicht außer Betrieb zu nehmen. Der KMS hat dazu schriftlich (Schreiben vom 3. Juli 2009) mitgeteilt, dass er das Ing.-Büro Klenke aus Brück beauftragt hat, einen Variantenvergleich und eine Kostenvergleichsanalyse für den WW Standort – WW Rangsdorf - zu erarbeiten. Am 7. Juli 2009 hat der KMS zudem, anlässlich eines gemeinsamen Beratungstermins betont, dass eine Entscheidung zum „Für/Gegen“ bezüglich des WW-Standortes Rangsdorf voraussichtlich nicht in den kommenden 2 Jahren getroffen und realisiert werden kann.

Da mit der „Abschließenden Gefährdungsabschätzung“ festgestellt wurde, dass die Sanierung der Schadstofffahne in der Zülowpromenade innerhalb der nächsten 2 Jahre abgeschlossen sein wird, ist die Grundwassersanierung bis zum 30. September 2011 zu verlängern. Wird an Hand der laufenden Grundwassermonitoringergebnisse der Nachweis für einen erheblichen Schadstoffrückgang auf Grund der Optimierung der Sanierungsanlage erbracht, ist die Grundwassersanierung in der Zülowpromenade vor Ablauf der 2 Jahre zu beenden.